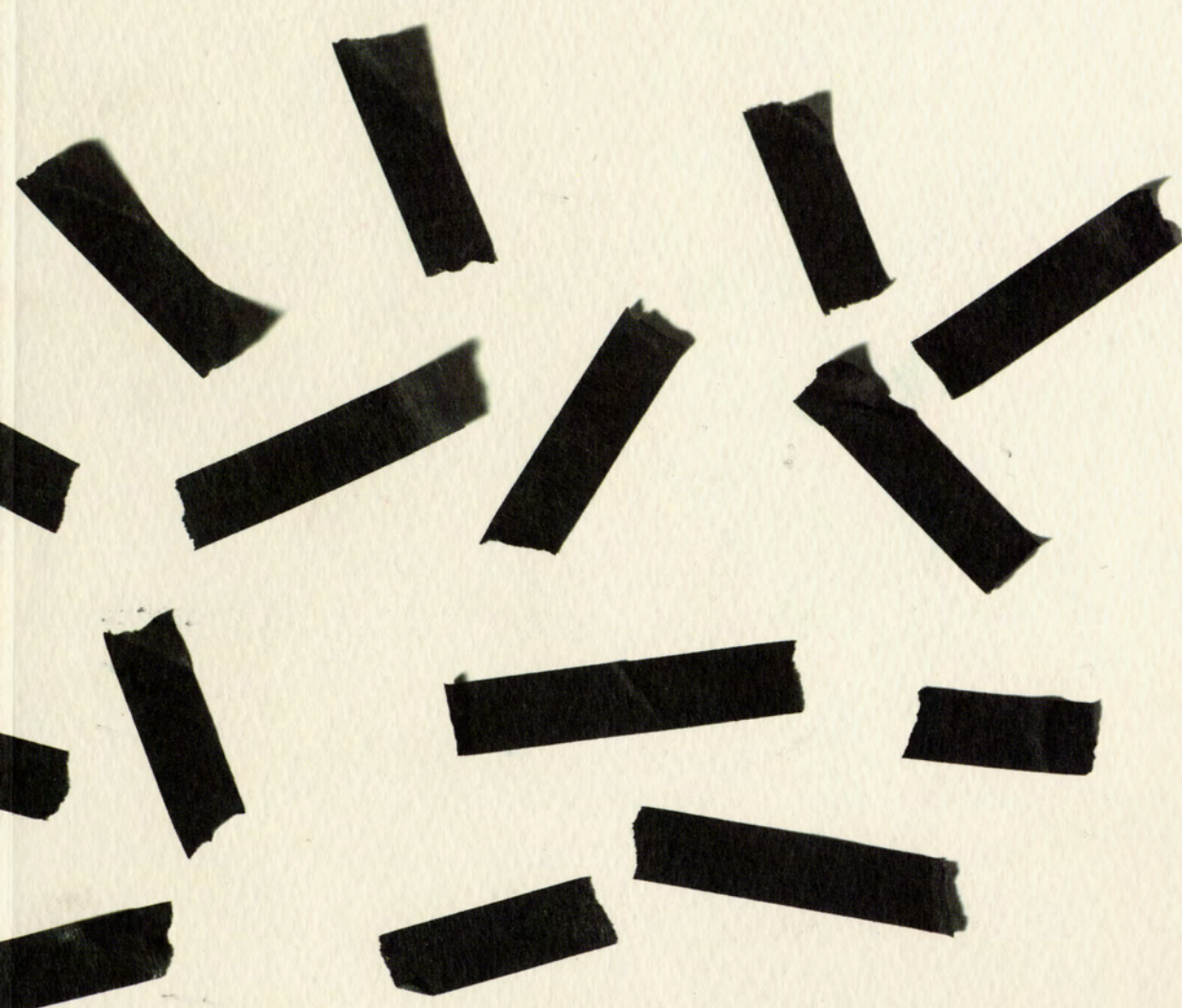


Topos

EUROPEAN
LANDSCAPE
MAGAZINE



Konzepte für die Stadt
Urban concepts

CALLWEY MÜNCHEN

MARCH 38 2002

away. The land had been unused for a long time and had depreciated. The city wants to divide this huge area into a ZAC (zone of concerted development). Once completed it is to feature housing and various facilities, as yet unspecified but certainly including schools and shops as well as a park about 30 hectares in area. The ZAC, part of it with a considerable stand of trees, forms the urban part of the district. In the park, which will be realised by a team of landscape architects of the Agence Ter office, visitors will find landscape spaces that correspond to the typical environment of the south of France, with heaths, chestnut oaks, pines and olive groves. The plan plays intelligently with the topography. The ZAC itself will be realised by the Marseille architecture practice of François Kern and the Ilex landscape architecture office of Lyon. Their proposal devotes plenty of space to setting up and shaping a new landscape, their emphasis being on "a district in which the idea of nature is predominant." The planners are basing themselves on the housing estates by Bruno Taut in Berlin, erected between 1926 and 1932 on Argentinische Allee: buildings in the middle of the woods, broad avenues through the woods, and predetermined public spaces. The Malbosc tram station will be opened this year, while the first terracing works in the ZAC started in December 2001.

The landscape architect Michel Desvigne has been working for the city of Montpellier for over ten years. He compiled the master plan for the landscape design of all the new districts between Antigone, Port-Marianne and Odysseum, a total of 1,500 hectares. Two major elements have been emphasised: one is the underlying plot

Odysseum, insgesamt 1500 Hektar. Zwei große Elemente sind dabei hervorgehoben worden: das eine geht auf die landwirtschaftliche Parzellierung zurück, das zweite sind Baumgruppen, wie sie an Flüssen stehen und optisch Kontinuität gewährleisten. Ein Spektrum an Pflanzen vervollständigt dieses Vokabular. Diese Vorschriften wurden dem Flächennutzungsplan als Anhang beigelegt. Mittelfristig wird diese Sprache, so Michel Desvigne, der gesamten Bebauung Stimmigkeit verleihen.

Das Gartenstadtviertel La Lironde gehört zu den Gebieten, für die Desvignes Vorgaben gelten. Mit der Umsetzung der 15 Jahre alten Projektidee wird jetzt begonnen. Ganz nahe am Stadtzentrum, dennoch an der Peripherie und an das Odysseum grenzend, befinden sich dort derzeit landwirtschaftliche Flächen mit einigen stattlichen Häusern inmitten der Weinberge. Hier werden vom Architekten Christian de Portzamparc 2000 Wohnungen, eine Kirche und eine Schule gebaut.

Malbosc, Odysseum und La Lironde, diese Viertel werden eine Bauepoche in Montpellier abschließen. Die lineare Stadt verläuft dank der Trambahn von La Paillade bis zum Odysseum. Der Blick auf die Stadt hat sich gewandelt. Durch die Eingriffe der Landschaftsarchitekten in Malbosc und La Lironde wird die Stadt von der Landschaft ausgehend aufgebaut. Das geht weit über die Anlage von Grünzonen hinaus. Diese neuen Viertel definieren teilweise die Stadt in ihrer Beziehung zur Peripherie neu, indem sie die Grenzen zwischen dem Städtischen und dem Ländlichen aufheben.

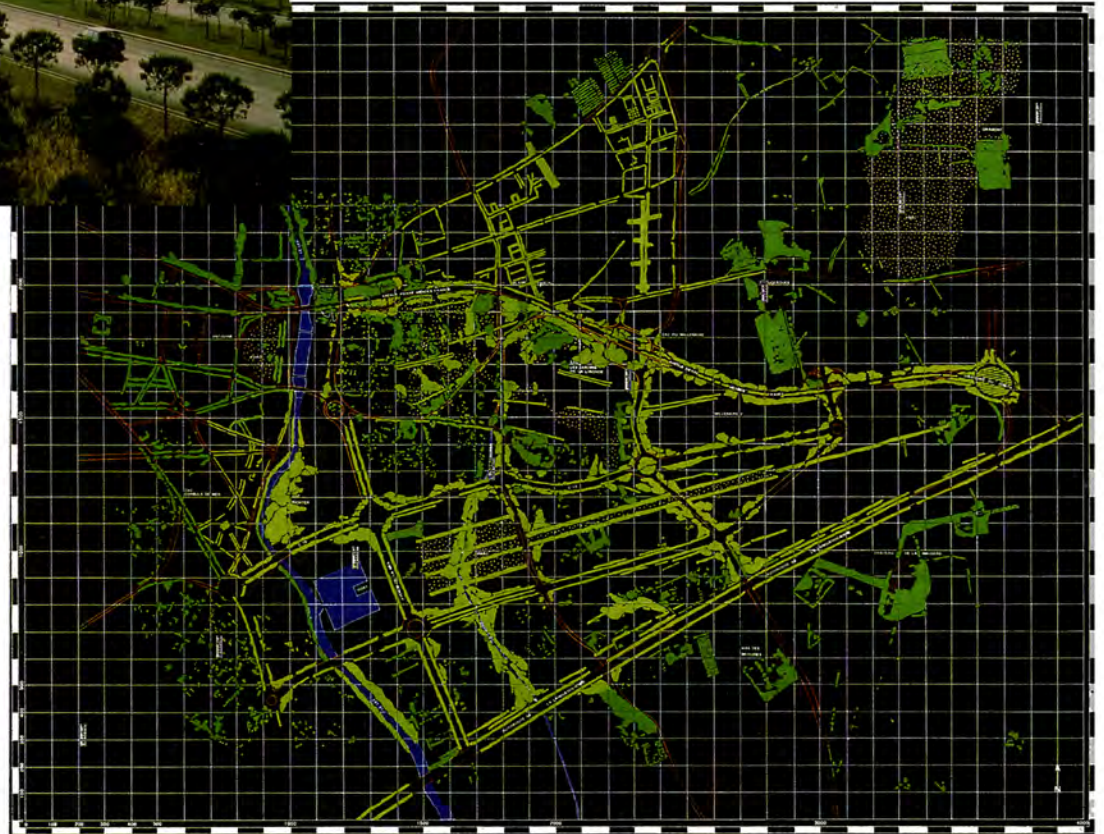
Die zweite Trambahnlinie ist derzeit im Entwurfsstadium. Sie wird die großen Projekte der Stadtentwicklung für zwei Wahlperioden, also zwölf Jahre, bestimmen und den umliegenden Gemeinden MontPELLIERS dienen. Die Entscheidung, den öffentlichen Verkehrsmitteln Vorrang zu geben, wird den Autoverkehr zunehmend aus der Stadt drängen.

Das Trambahnnetz wird schließlich drei Linien umfassen, die sich alle am Bahnhof kreuzen, von der Place de la Comédie in fünf Minuten Gehzeit zu erreichen. Wenn das historische Zentrum bis zur Place de la Comédie seine Rolle als Geschäftszone und seine Anziehung auf Touristen erhalten kann, wenn die neuen Viertel, wie das Odysseum, neue ökonomische Aktivitäten im Freizeitbereich anziehen, wenn das Bahnhofsviertel sich entwickelt, wird Montpellier nicht mehr nur ein Stadtzentrum, sondern mehrere haben. Dies nimmt vor allem die Annäherung der Gemeinden im Ballungsraum von Montpellier vorweg, die durch das 2001 beschlossene Gesetz zur Stadterneuerung vorgesehen ist. Unterschiedliche Pole ökonomi-



Im Leitplan zur Landschaftsgestaltung (rechts) gibt das Pariser Büro Desvigne & Dalnoky die Grünstruktur neuer Quartiere vor. Prägende Vegetationsstrukturen mit Leitarten werden bereits in diesem Planungsstadium festgelegt, wie für die Avenue Pierre Mendès-France (oben), Hauptzufahrt zur Stadt.

The master plan for the landscape design (right) by the Paris office of Desvigne & Dalnoky regulates the green structure of new districts. Distinctive vegetational structures with dominant species are already determined at this planning stage, for instance along Avenue Pierre Mendès-France (above), the main approach to the city.



scher Aktivitäten, im Freizeitsektor wie im universitären Bereich, werden in den Kommunen, die in den Ballungsraum hineinkommen, verstärkt oder geschaffen. Die Mobilität wird der entscheidende Faktor für das gute Funktionieren dieser mehrfachen Mitte sein.

Wer die Projekte der Stadtentwicklung in Montpellier verfolgt, dem mag beim Umfang der derzeitigen und der geplanten Umgestaltung schwindlig werden. Ob man der Sichtweise der Stadträte zustimmt oder nicht, in jedem Fall muss man ihnen eine politische Vision von ihrer Stadt bescheinigen. In Montpellier lassen die Stadträte wirklich ihre Handschrift in der Stadtentwicklung erkennen, indem sie ihr Stadtgebiet zu einem lebenden Versuchsfeld machen.

structure of the farmland, the other the clusters of trees that can be found by the rivers and that provide visual continuity. A range of plants rounds off this vocabulary. These stipulations were appended to the land use plan. According to Michel Desvigne, the specified idiom will lend coherence to the entire development area in the medium term.

The garden city district of La Lironde is one of the areas that Desvigne's stipulations apply to. The realisation of the 15-year-old project idea